



Der Regionalarzt informiert Info Nr. 1

Masern, (Mumps und Röteln) bei erwachsenen Entsandten in Entwicklungsländern

In den aktuellen Hinweisen und in den globalen Seuchenwarndiensten (z.B. promedorg) erscheinen immer wieder Meldungen über Masernausbrüche, hier ein exemplarischer Auszug:

Angesichts der gegenwärtigen Masern-Epidemie hat das nigerianische Gesundheitsministerium vor der erhöhten Gefahr aerogen übertragener Krankheiten während der Trockenzeit gewarnt, die noch bis April/Mai anhält. Über 5.000 Erkrankungen an Masern wurden seit Oktober registriert, die Dunkelziffer ist höher, das Ministerium rechnet weiterhin mit zahlreichen Todesfällen. Gleichzeitig wurden etwa 1.500 Fälle von Röteln diagnostiziert. Am meisten von der Masernwelle betroffen ist der Norden des Landes. In Kaduna wird ein neuer Schwerpunkt aus Ikara mit mehr als 500 Erkrankungen und 50 Todesfällen gemeldet; Zaria erlebte den größten Masernausbruch der Region innerhalb der letzten 20 Jahre, dort sind mehr als 200 Kinder verstorben. Aus Katsina wurden in den beiden letzten Januarwochen 800 Erkrankungen mit 74 Todesfällen gemeldet.

Masern, Mumps und Röteln sind weit verbreitete Viruserkrankungen, die vorwiegend im Kindesalter, aber eben auch bei ungeschützten Erwachsenen auftreten.

Masern sind hoch ansteckend und verlaufen häufig schwer, besonders auch bei Erwachsenen. Die Übertragung der Viren erfolgt durch Tröpfcheninfektion (Speichel, Husten) und wird begünstigt, wenn die Atemwege z.B. durch trockene Luft sowieso schon gereizt sind, wie z.B. während der heißen Harmattan-Monate in der Sahelzone. Ausbrüche werden weiterhin erleichtert, wenn die Durchimpftrate gering ist und viele Menschen zusammenkommen.

Aufgrund der hohen Ansteckungsrate erkranken ungeschützte Menschen meist schon im Kindesalter. Wer jedoch als Kind verschont wurde und auch nie geimpft wurde, kann sich auch noch im späteren Lebensalter infizieren.

Die Erkrankung tritt typischerweise mit einem Haut- und Schleimhautausschlag, Fieber, Schnupfen, Husten und Augenreizungen auf. Als häufige Komplikationen werden Lungen- und Mittelohrentzündungen beobachtet. Auf 1000-2000 Erkrankungen wird eine Hirnentzündung beobachtet, die in Einzelfällen zu bleibender geistiger und körperlicher Behinderung führen kann.

Wenn eine schwangere Frau an Masern erkrankt, kann sie eine Fehl- oder Frühgeburt erleiden.

Mumps geht mit Fieber, Kopfschmerzen und einer Schwellung der Speicheldrüse (sog. "Ziegenpeter") einher. Bei 1% der Betroffenen kommt es zur Entzündung des Gehirns und der umliegenden Hirnhäute (Meningo-Enzephalitis) oder auch des Rückenmarks. Daraus können sich bleibende Schäden wie z.B. eine Taubheit entwickeln. Ebenfalls kann es zu einer Infektion des Hodens bzw. der Eierstöcke mit der Folge einer bleibenden Unfruchtbarkeit kommen.

Röteln sind meist leicht verlaufend mit Fieber, Hautausschlag und Lymphknotenschwellungen. Eine Gefahr besteht nur für ungeborene Kinder. Treten Röteln während der Schwangerschaft auf, kann das Kind im Mutterleib erkranken und Missbildungen entstehen. Auch Röteln-Infektionen ohne sichtbare Krankheitserscheinungen (was häufig vorkommt) können bei ungeimpften Schwangeren für ihre Ungeborenen gefährlich sein.

Durch die Regelimpfung aller Kinder sind die Erkrankungsraten für Masern in Deutschland in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen. Trotzdem ist Deutschland in der westlichen Welt nach wie vor eines der Länder, mit den höchsten Erkrankungszahlen (in manchen Ländern wird die Masernimpfung sogar als notwendige Reiseimpfung vor einer Reise nach Deutschland propagiert!).

Folgendes kommt jetzt für die Entsandten in Entwicklungsländern zusammen:

- Deutschland hat eine deutlich **höhere Durchimpfrate** als die meisten afrikanischen Länder aber eben keine so hohe, daß alle Menschen in Deutschland geimpft wären.
- Wenn Sie jünger als 40. Jahre sind, nie oder nur einmal geimpft wurden bzw. auch nie erkrankt sind, sind Sie evtl. ungeschützt!
- Die höhere Durchimpfrate in Deutschland schützt Sie als nicht geimpfte oder nie erkrankte Beschäftigte ggf. in Deutschland selbst, denn die Gefahr mit Masern in Kontakt zu kommen ist ja dort vergleichsweise gering.
- ⇒ **Ungeschützte Beschäftigte, die sich in Ländern mit höheren Erkrankungszahlen und häufigen Masernausbrüchen aufhalten, haben aber dort ein signifikant höheres Erkrankungsrisiko als zuhause.**

Daher wird seit einiger Zeit bei der Impfstatuskontrolle im Gesundheitsdienst und beim Regionalarzt auch der Masernschutz insbesondere bei unseren jüngeren Beschäftigten überprüft.

⇒ Wenn Sie die Infektion nachweislich nicht durchgemacht haben oder nicht ausreichend (nur 1malig) geimpft wurden und jünger als Jahrgang 1970 sind, sollten Sie sich impfen lassen.

⇒ Die Impfung ist bei o.g. Personenkreis in Deutschland eine Kassenleistung und wird daher von der GKV/PKV bzw. Beihilfe erstattet.

Weitere Informationen:

- Die Schutzimpfung gegen Masern kann nur kombiniert mit Mumps und Röteln durchgeführt werden (sog. MMR-Impfung), da Einzelimpfstoffe nicht zur Verfügung stehen. Seit einiger Zeit steht auch eine Kombination mit Windpocken (Varizellen) zur Verfügung (MMRV).
- Aber, auch wenn schon ein körpereigener Schutz gegen eine der drei bzw. vier Erkrankungen vorhanden ist (z.B. wegen unerkannt durchgemachter Erkrankung oder nicht dokumentierter Impfung), besteht bei einer zusätzlichen Impfung kein erhöhtes Nebenwirkungsrisiko.
- Untersuchungen auf Antikörper werden nicht empfohlen.
- Für Ihre Kinder bis zum 18. Lebensjahr ist die Masern-Mumps-Röteln-Varizellen-Impfung Teil des von den Krankenkassen übernommenen Regelimpfprogramms gemäß dem deutschen Impfkalender.
- Die erste Impfung wird ab dem 11.-14. Lebensmonat gegeben. Eine zweite Impfung wird ab 4 Wochen nach der ersten empfohlen. Grundsätzlich ist die Impfung in jedem Lebensalter möglich. Ist bislang nur eine Impfung vor dem 2. Lebensjahr verabreicht worden, ist eine Auffrischung im späteren Lebensalter für einen sicheren Immunschutz erforderlich.
- bei Einreise in ein Gebiet mit hohem Risiko kann die Impfung auf den 9. Lebensmonat vorgezogen werden. Insbesondere Kinder ungeimpfter Mütter sind durch den fehlenden Nestschutz hochgefährdet. Wichtig ist, daß dann auf jeden Fall noch 2 weitere Impfungen nach dem 12. Lebensmonat erfolgen müssen, so daß dann 3mal geimpft wurde.
- Es gibt keine Medikamente, mit denen Masern, Mumps, Röteln oder Windpocken geheilt werden können.
 - ⇒ Vor diesen Erkrankungen schützt nur die rechtzeitig und konsequent durchgeführte MMRV-Impfung!

Sprechen Sie Ihren Regionalarzt oder den Gesundheitsdienst bei der nächsten Untersuchung darauf an.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Regionalarzt

G. Boecken

	Tel. direkt:	+254-(0)-20-4262-108
	Tel. Anmeldung:	+254-(0)-20-4262-109
	Fax:	+254-(0)-20-4262-129
	Mob:	+254-(0)-721-32.24.35
	E-Mail:	gerhard.boecken@diplo.de
		Regionalarzt.nairobi@yahoo.com
Dr. med. Gerhard Boecken, M. Sc. Medizinaldirektor Regionalarzt für Ost- und Zentralafrika und die Golfstaaten an der Deutschen Botschaft NAIROBI/KENIA	Post (bis 100g):	Auswärtiges Amt Botschaft NAIROBI Kurstr. 36 11013 BERLIN